

PROTOKOLL DER 12. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG VON ACTARES 27. September 2012 - Zürich, Alterszentrum Hottingen

Vortrag von **Antoinette Hunziker-Ebnetter**, CEO und Gründungspartnerin von Forma Futura Invest AG, ehem. Chefin der Schweizer Börse

Thema : **Diversität in der Unternehmensführung als nachhaltiger Erfolgsfaktor**

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28. September 2011
2. Jahresbericht 2011
3. Genehmigung des Jahresberichtes
4. Jahresrechnung 2011
5. Bericht der Revisoren
6. Abstimmung über die Jahresrechnung 2011
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neue Mitglieder-kategorie "öffentliche Körperschaften" (Beitrag Fr. 500.-)
9. Wiederwahl in den Vorstand
10. Wahl der Revisionsstelle
11. Aktivitäten 2012–2013
12. Anträge der Mitglieder
13. Varia

Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und stellt die Mitglieder des Vorstands vor.

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28. September 2011

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 wird ohne Gegenstimme angenommen.

2. Jahresbericht 2011

Zum Jahresbericht, der im Vorfeld der Mitgliederversammlung verschickt und auf die Webseite aufgeschaltet wurde, gibt es keine Fragen.

3. Genehmigung des Jahresberichtes

Der Jahresbericht 2011 wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung versandt. Die Vize-Präsidentin Caroline Pirenne erläutert die Rechnung und beginnt mit einem kurzen Rückblick.

Wir haben das Geschäftsjahr 2011 mit einem Budget begonnen, das keine Zuwendungen der Stiftung Duchemin mehr vorwies. In diesem Übergangsjahr waren die Mitglieder von ACTRARES ganz besonders gefordert. Es ging darum, das vorgesehene Defizit von CHF 57'708.55 (inkl. Auflösung von Reserven im Betrag von CHF 18'941.45), so gut als möglich zu vermeiden.

- Erfolgsrechnung

Ertrag: Wir konnten auf die grosszügige Unterstützung unserer Mitglieder zählen, die sich der ernsten Lage bewusst waren. Insgesamt verbuchten wir Mitgliederbeiträge und Spenden von CHF 203'637.-, das sind 20'000.- mehr als im Vorjahr. Mit der Zuwendung der Alternativen Bank Schweiz (ABS) von CHF 7'500.-, den Finanzerträgen und diversen Einnahmen konnte ein Ertrag von CHF 214'156.70 erzielt werden. Die Auflösung von Rückstellungen beläuft sich auf CHF 14'143.30, woraus sich ein Gesamtertrag von CHF 228'300.- ergibt.

Aufwand: Der Gesamtaufwand beträgt CHF 256'126.24, dies nach Bildung von Rückstellungen von CHF 35'715.-. Aufgrund des Hinschieds unseres Mitarbeiters Max Mader konnte die Reserve für die Arbeitsstelle in Bern zusätzlich durch den Saldo von CH 4'798.25 aus dem Jahr 2010 auf CHF 40'513.25 aufgestockt werden.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von CHF 27'826.24.

Rudolf Meyer weist darauf hin, dass wir trotz Jahresverlust neue Reserven gebildet haben. Dies erklärt sich durch die zugewiesenen Beiträge für die Stelle des Fundraisers. Dank den grosszügigen Beiträgen der Mitglieder konnten diese Stelle geschaffen werden. Mehrere Projekte konnten formuliert werden (Gesuche an Stiftungen, Kantone und Gemeinden, die Stadt Genf hat eine Spende von CHF 10'000.- zugesprochen).

Ein Mitglied möchte wissen, weshalb die Differenz bei den Beiträgen von Organisationen so gross ist. Der Grund ist der Wegfall der Zuwendungen der Stiftung Duchemin. Diese hat uns seit Anfang bis 2010 mit grossen Beträgen unterstützt. Sie wurde inzwischen aufgelöst. Der Geschäftsführer ergänzt, dass der Beitrag der ABS früher einem Anteil am Verkauf von Fondszertifikaten entsprach, jetzt aber eher einem Jahresbeitrag gleicht. Verhandlungen im Bereich Stimmrechtsdelegation sind im Gang.

- Bilanz

Unser Eigenkapital ist durch den Jahresverlust von CHF 41'785.75 auf CHF 13'959.51 gesunken. Zu beachten ist auch, dass nicht wie im Budget vorgesehen, Reserven in Höhe von CHF 18'941.45, sondern von CHF 14'143.30 aufgelöst worden sind.

Wir verzeichnen einen leichten Rückgang von CHF 3'523.43 bei unserem Wertschriftendepot. Diese Titel sind nicht realisierbar, wir besitzen 1 bis 10 Aktien jeder Firma des SMI, diese sind unser Arbeitsinstrument. Einzelne Titel zu verkaufen wäre mit vielen Spesen verbunden.

Das Präsidium dankt Irmgard Langone für die professionelle Führung der Buchhaltung sowie dem Geschäftsführer Roby Tschopp und dem Fundraiser Roger Said für die geleistete Arbeit.

5. Bericht der Revisoren

Der Bericht der Revisoren zur Jahresrechnung 2011 wird ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

6. Abstimmung über die Jahresrechnung 2011

Der Geschäftsführer tritt in den Ausstand. Die Jahresrechnung 2011 wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen erteilt.

8. Neue Mitgliederkategorie "öffentliche Körperschaften" (Beitrag Fr. 500.-)

Bis jetzt betrug der Beitrag für die Mitgliederkategorien „Juristische Personen, nicht profitorientiert“ und „Öffentliche Institutionen“ CHF 120.-. Juristische profitorientierte Personen zahlen CHF 500.-.

Bisher sind nur wenige Gemeinden Mitglied von ACTARES. Durch die neuen Gesuche haben wir einige neue Gemeinden als Mitglieder gewonnen.

Ein Mitglied fragt, ob eine Abstufung zwischen grossen Städten und kleinen Gemeinden sinnvoll wäre. Es ist eher im Sinne von ACTARES einen Einheitsbetrag vorzuschlagen und kein komplizierteres System einzuführen. Können wir die Liste der Gemeinden publizieren? Ja, einige Gemeinden wünschen dies ausdrücklich, dies kann als Anregung für andere dienen. Manchmal ist es fast einfacher, eine Spende oder Subvention zu erhalten, als eine Mitgliedschaft.

Der Vorschlag zur Einführung der neuen Mitgliederkategorie wird einstimmig angenommen.

9. Wahl der Revisionsstelle

Der Präsident erwähnt, dass gemäss gängiger Praxis die Revisoren gewechselt werden sollen. Wir haben uns bemüht, neue Revisoren zu finden und auch die Mitglieder angeschrieben. Die Angebote, die bisher eingegangen sind, waren doppelt so teuer wie jetzt. Aus diesem Grund schlagen wir für die Jahresrechnung 2012 nochmals Brand Treuhand aus Bern vor.

Die Mitgliederversammlung folgt dem Vorschlag ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

10. Wiederwahl in den Vorstand

Der Vorstand setzt sich immer noch aus 10 Mitgliedern zusammen (6 aus der Westschweiz, 4 aus der Deutschschweiz). Der Vorstand braucht Verstärkung. Sechs Mitglieder sind schon seit der Gründung dabei. Es werden jüngere Kräfte gesucht und eine bessere Vertretung der Frauen ist wünschenswert. Für die Wiederwahl tritt der Vorstand in den Ausstand.

Der Präsident liest die Namen der Vorstandsmitglieder vor und schlägt eine Wiederwahl „in corpore“ vor. Dies wird von den Mitgliedern genehmigt und der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt. Rudolf Meyer dankt für das Vertrauen.

11. Aktivitäten 2012–2013

Der Geschäftsführer fasst die Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung zusammen:

- Thema Klimawandel: Banken- und Versicherungsinvestitionen, Stromproduktion

Aktuell haben wir ein Projekt im Bereich Versicherungsinvestitionen, das zur Hälfte finanziert ist. Es handelt sich um eine Studie, die Antwort auf die Frage geben soll: Wie viel CO₂ wird durch die Anlagen der Versicherungen generiert? Das Bewusstsein des Klimawandels ist bei den Versicherungen in der Schadenabteilung vorhanden, jedoch nicht im Bereich der Investitionen. Mehrere Gesuche zur Finanzierung der 2. Hälfte sind am Laufen, wir haben aber noch keine konkrete Zusage. Es erweist sich als schwierig, Studien zu finanzieren. Die Stiftungen wollen etwas Berechenbares, ein Projekt, bei dem konkret der CO₂-Ausstoss verringert wird. Bei den Banken ist das Thema schwieriger anzugehen, da diese Auflagen haben, ihre Kundendaten zu schützen.

- Auftritte an Aktionärsversammlungen
 - Swiss Re und Zurich Insurance: Klimapolitik
 - UBS und Credit Suisse: Investitionen im Kohlegeschäft
 - Alpiq und Repower: Energiewende, Kohleausstieg

Zusätzlich zu den SMI-Firmen waren wir dieses Jahr an der GV dieser beiden Betriebe. Dass keine Frauen im VR sind, wurde auch angesprochen. Die Betriebe sind in öffentlicher Hand und der VR verweist auf die Gemeinden, die die Mitglieder für den VR stellen.

- Novartis: klinische Studien, Entlassungen, Vergütungen
- Roche: Vergütungen, klinische Studien, Verbesserung Berichterstattung
- Syngenta: Paraquat

Monsanto wurde in Frankreich verurteilt, dieses Risiko besteht auch für Syngenta. Das Problem ist nicht nur moralisch, sondern kann auch ein finanzielles und strafrechtliches werden.

- Nestlé: Kontroversen um Wasser und Menschenrechte, Fortschritte in der Berichterstattung

Die Themenauswahl ist sehr schwierig. Die Firma kommuniziert intensiv, sowie auch die verschiedenen Nichtregierungsorganisationen. Das Analysieren und Hinterfragen der Informationsflut braucht viel Zeit.

- Immer noch zu wenig Frauen in den Verwaltungsräten

Eines unserer Argumente ist, dass der VR die Gesellschaft widerspiegeln soll. Unsere permanenten Auftritte werden von den Firmenchefs zwar gehört, jedoch nicht immer umgesetzt.

- Briefe an alle Unternehmen bezüglich der Formalitäten der Stimmendelegation

Noch nicht alle Firmen haben geantwortet, einige haben aber zurückgerufen um zu fragen, was sie verbessern können.

- Abstimmungspositionen: SMI + Alpiq + Repower + Julius Bär
- Reaktion auf aktuelle Wirtschafts- und Politikthemen
 - Schliessung von Merk-Serono in Genf
 - Holcim – Verletzung von Menschenrechten in Guatemala

Diese Woche hatte ACTARES ein Gespräch mit Holcim. Die Firma ist gewillt, Lösungen zu finden, obwohl sie mit einem Anteil von 20% relativ wenig Einfluss hat. Auch in Indien, wo sie 2006 einige Altlasten übernommen hat, informiert Holcim sehr offen und der CEO nimmt sich Zeit, sich mit diesen Problemen zu beschäftigen. Ein Mitglied fragt, ob hier eine Zusammenarbeit mit Forma Futura sinnvoll wäre. Wir arbeiten seit langer Zeit mit Inrate, es gab jedoch Kontakte und Informationsaustausch mit Forma Futura, unsere Schwerpunkte sind aber nicht unbedingt die gleichen.

- Initiative „Minder“

ACTARES ist nicht gegen den Gegenvorschlag, die Initiative ist uns aber näher. In einer Radiodebatte erläuterte Roby Tschopp, warum ACTARES die Initiative unterstützt und Dominique Biedermann die Position der Stiftung Ethos, die für den Gegenvorschlag ist. Wir werden nur über die Initiative abstimmen. Falls diese abgelehnt wird, tritt der Gegenvorschlag sofort in Kraft.

- Information
 - ACTARES-Info, neue Homepage, Medienmitteilungen, Twitter, Facebook

Zu Beginn waren auf der neuen Homepage nur wenige Dokumente aufgeschaltet. Gabi Böckli hat nun alle Artikel des Informationsbulletins auf die Webseite geladen. Der Präsident dankt ihr mit einem Blumenstrauß für diese grosse Arbeit. Roby Tschopp dankt ebenfalls herzlich im Namen der Geschäftsstelle.

In dieser Saison haben wir kein enorm grosses Medienecho gehabt, es war aber auch kein reisserisches Thema an der Tagesordnung. Wir haben aber regelmässig Anfragen von Journalisten, letzthin auch von der BBC.

Twitter: Wir veröffentlichen im Durchschnitt alle 2 Wochen etwas, Facebook ist etwas schwerfälliger, da wir als Organisation keine Freunde haben können.

- Mitgliederumfrage

Es sind sehr viele Antworten eingegangen, die z.Zt. durch die Arbeitsgruppe Kommunikation ausgewertet werden. Vroni Hendry dankt Irmgard Langone für die grosse Auswertungsarbeit. Mehr Informationen zum Thema in der Dezemberausgabe des Infobulletins.

- Konsolidierung und Ausbau des Netzwerkes von ACTARES
 - Gemeinsames Projekt mit ecos und ARPIP

Ein Mitglied verweist auf den jährlich stattfindenden Naturkongress, der von ecos organisiert wird als gute Plattform für ACTARES (ung. 800 Personen).

- Vorträge und Kontakte (PK-Netz)

Aufruf an die Mitglieder: Wir suchen Ideen, wo sich ACTARES vorstellen könnte, die Werbung via Zeitungsannoncen ist nicht sehr effizient.

- Kooperationsmöglichkeiten, neue Finanzierungsquellen (Stadt Genf)

Ausblick auf das Jahr 2013:

- Themen Parteifinanzierung, Frauenvertretung, „Minder-Abstimmung“
- Auftritte an Aktionärsversammlungen
- Abstimmungspositionen, SMI abdecken, mögliche Synergien
- Reaktion auf das aktuelle Wirtschaftsgeschehen
- Information Ausweitung der Interaktivität (Homepage, Twitter, Facebook)
- Medienkontakte: Informationen über GV und gezieltere Kontakte
- Konsolidierung und Ausbau des Netzwerkes von ACTARES
- Januar-Februar 2013: Veranstaltungen in der Deutsch- und Westschweiz
- Information zur Gründung der Ethos-Akademie, wo Privatpersonen Mitglieder werden können

Fragen der Mitglieder: Gibt es Statistiken, die den Frauenanteil beim Aktienbesitz aufzeigen? Nein, es sind uns keine bekannt, wir wissen, dass Institutionen ung. 60% des Aktienkapitals besitzen. Vroni Hendry verweist auf eine Veranstaltung der Zürcher Kantonalbank für Frauen, die nachhaltig investieren wollen.

12. Anträge der Mitglieder

keine

13. Varia

Ein Mitglied möchte wissen, welche Position ACTARES bezüglich des Impakts von Kapital der Rohstoffgiganten Glencore/Xstrata einnimmt. Rudolf Meyer antwortet, dass wir das Thema im Auge behalten, uns aber aus Kapazitätsgründen auf die Firmen des SMI beschränken. Aktuell sind wir nur an 9 – 10 von 20 Generalversammlungen präsent. Zudem sind diese Firmen in London und Hong Kong kotiert. Praktisch ist es für uns sehr kompliziert, bei im Ausland kotierten Firmen zu intervenieren. Wenn wir die Möglichkeit haben, müssen wir uns aber mit diesen Firmen befassen. Er verweist auch auf das sehr interessante und informative Buch der Erklärung von Bern „Rohstoff – Das gefährlichste Geschäft der Schweiz“.

Ein Mitglied dankt für die Übereinstimmungsliste zwischen der „Minder-Initiative“ und dem Gegenvorschlag. Diese ist sehr wertvoll. Wird sie auch auf der Webseite veröffentlicht und geht ACTARES diesbezüglich die Medien aktiv an? Roby Tschopp antwortet, dass es sich um eine überarbeitete Fassung der Gegenüberstellung des Initiativkomitees handelt. Die im Jahresausblick erwähnten Veranstaltungen werden sich mit diesem Thema befassen. Die westschweizer Medien kommen auf uns zu, da zu sich zu diesem Thema nicht viele französisch sprechende Experten profiliert haben. Er wird auch prüfen, ob wir die Liste veröffentlichen können.

Der Präsident schliesst die Mitgliederversammlung um 21h10 und dankt den anwesenden Mitgliedern.

Protokoll: Daniela Grünenfelder Droin / 07.10.2012